

Erneute Ehrung eines Schweizers in Mexiko

Autor(en): **E. Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **34 (1930-1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-666340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die mexikanische Stadt Oaxaca, in der H. Rebsamen erfolgreich wirkte. Unlängst erlitt sie gewaltigen Schaden durch ein großes Erdbeben.

Erneuerte Ehrung eines Schweizers in Mexiko.

Heinrich Konrad Rebsamen*, der älteste Sohn des thurgauischen Seminar Direktors J. H. Rebsamen, hat der Republik Mexiko als Organisator und Leiter des hochangesehenen Lehrerseminars in Jalapa, als Gesetzgeber des Schulwesens der Staaten Veracruz, Oaxaca, Jalisco und Guanajuato, sowie als pädagogischer Schriftsteller so große Dienste geleistet, daß er als Gründer der nationalen Schule Mexikos bezeichnet werden kann. Im Jahr 1901 wurde für ihn das Amt eines Generaldirektors des Seminarunterrichts im Bundesdistrikt geschaffen, womit die Leitung des Lehrer- und Lehrerinnenseminars in der Stadt Mexiko verbunden war. Diese hohen Funktionen konnte er aber nur wenige Jahre ausüben; am 6. April 1904 starb er, erst 47 Jahre alt. Als begeisterter Lehrer und Erzieher

hat er sich unter seinen Schülern und Schülerinnen ein so treues Andenken geschaffen, daß sie ihm, „dem großen Erzieher“, am Heinrichstag 1913 in Jalapa ein Denkmal errichteten. Es zeigt ihn in sitzender Stellung und mit jugendlichen Zügen.

Die hohe Verehrung dieses Pädagogen dauert fort. Auch in der Hauptstadt wurde ihm ein Denkmal errichtet und Sonntag, den 12. August 1928 mit Gefängen, reichen Blumengaben und Reden feierlich eingeweiht. Professor Juan Leon zeichnete die pädagogische Bedeutung des zu Feiernden, und ein anwesender Schweizer sprach im Namen der Familie und des Vaterlandes Rebsamens, gedachte mit hoher Anerkennung der Verehrung und Liebe, die Schüler und Schülerinnen ihm allzeit entgegenbrachten, und dankte Mexiko für die Förderung, die dem Gefeierten im Leben vonseiten der Behörden zuteil wurde. Das Denkmal steht in einer Nische im großen Hof des Unterrichtsministeriums. Überlebensgroß, ist die Statue ein würdiges Abbild des Pädagogen. E. Z.

* Über Heinrich Rebsamen ist inzwischen eine interessante biographische Darstellung von Dr. Edwin Bollinger erschienen. (Verlag Huber u. Co., Frauenfeld.) Der Verlag stellte uns in verdankenswerter Weise die drei Bilder zur Verfügung.